

Unternehmensnews

Biogen

08. Dezember 2017

Ticker: BIIB

Attraktiv

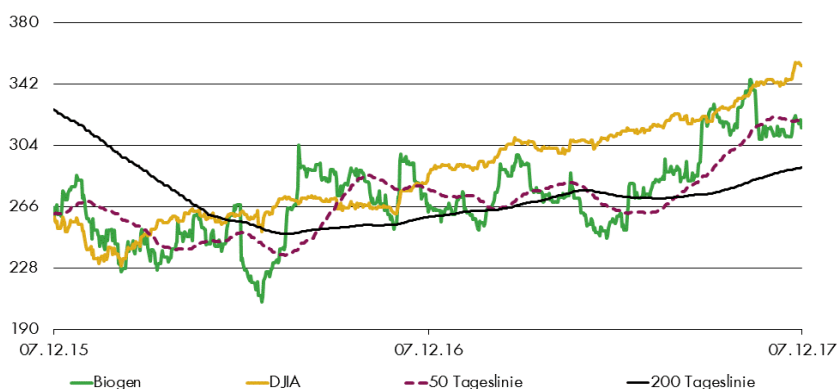
Unternehmensbeschreibung:

Biogen ist ein US-Biotechnologieunternehmen, welches auf Präparate zur Behandlung von Multipler Sklerose fokussiert ist.

Kurs* in USD	319.57
KGV 2018S	14.1
Div. Rendite 2018S	0.0%
KBV	5.2
Tagesvolatilität p.a.	23.4%
Marktkapitalisierung	USD 67.59 Mrd.
Mitarbeitende	7'400

* Schlusskurs und Chart vom 07. Dezember 2017

Kurs (in USD)



25.10.2017 Schrumpfender MS-Markt belastet erneut

Biogen steigerte den Umsatz im 3. Quartal um 4.1 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf USD 3.1 Mrd. und lag damit über den Erwartungen von USD 3 Mrd. Dies lag vor allem an der weiterhin sehr erfolgreichen Einführung des Medikaments Spinraza. Das Medikament gegen Muskelschwund steuerte USD 271 Mio. zum Umsatz bei, wobei es im Vorquartal noch USD 203 Mrd. waren. Analystenschätzungen betragen im Vorfeld USD 271 Mrd. Dennoch waren die Anleger von der Entwicklung diverser Medikamente zur Behandlung von Multipler Sklerose enttäuscht, da diese immer noch den grössten Teil zum Umsatz beisteuern. Damit ist Biogen weiterhin vermehrt vom weiteren Verlauf der Einführung von Spinraza abhängig. Der Gewinn pro Aktie vor Sonderposten stieg um 21.8 % auf USD 5.88 und übertraf die Analystenschätzungen von USD 5.73.

Fazit: Letztlich hat Biogen immer noch die Chance auf Fortschritte in der Alzheimerforschung. Wir bestätigen deshalb unser Timing «attraktiv». (Brian Mandt)

26.07.2017 Starkes Quartal

Biogen steigerte den Umsatz und Gewinn um 6.4 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf USD 3 Mrd. Die Umsatzerwartungen wurden damit klar übertroffen. Besonders erfreulich war die weiterhin sehr erfolgreiche Einführung des Medikaments Spinraza. Das Medikament gegen Muskelschwund steuerte USD 203 Mio. zum Umsatz bei, wobei es im Vorquartal noch USD 47 Mrd. waren. Analystenschätzungen betragen im Vorfeld lediglich USD 72 Mrd. Auch Tecfidera, Biogens Hauptmedikament zur Behandlung von Multipler Sklerose, übertraf die Erwartungen. Der Gewinn vor Sonderposten sank um 6.4 % auf USD 1.1 Mrd, lag damit aber deutlich über den erwarteten USD 949.6 Mio. Wir erwarten, dass Spinraza weitere kräftigere Zuwächse verzeichnen wird und im rückläufigen MS-Markt weiterhin einen starken Geldfluss erzielen wird. Wir bestätigen deshalb unser Timing «attraktiv». (Brian Mandt)

24.05.2017 Zulassung zur Vermarktung von Fampyra

Biogen hat eine Zulassung zur Vermarktung von Fampyra von der Europäischen Kommission erhalten. Das Medikament dient zur Verbesserung der Gehfähigkeit von erwachsenen Patienten mit Multipler Sklerose. Eine Verschlechterung der Gehfähigkeit tritt bei etwa 80 % der Patienten auf. Daher dürfte der Fampyraabsatz in Zukunft stärker steigen. Wir bestätigen unser Timing «attraktiv». (Brian Mandt)

26.04.2017 Erfolgreiche Einführung von Spinraza

Der Biotech-Konzern Biogen steigerte den Umsatz im 1. Quartal 2017 um 3 % auf USD 2.8 Mrd. Analysten hatten mit USD 2.7 Mrd. gerechnet. Besonders erfreulich war die erfolgreiche Einführung des Medikaments Spinraza. Das Medikament gegen Muskelschwund steuerte USD 47 Mio. zum Umsatz bei und beträgt damit das Dreifache von Analystenschätzungen. Die Medikamente gegen Multiple Sklerose konnten jedoch nicht zum Umsatzwachstum beitragen.

Besonders stark war der Einbruch von Pharmazeutika zur Behandlung der Bluterkrankheit, die aber nur einen kleinen Anteil am Gesamtumsatz ausmachten. Der adjustierte Gewinn pro Aktie von USD 5.20 lag daher über den Erwartungen von USD 4.97.

Fazit: Im wichtigsten Bereich, der Lancierung neuer Pharmazeutika ist Biogen äusserst erfolgreich ins Jahr gestartet. Solange die Finanzierung des teuren Medikaments Spinraza nicht gefährdet ist und dessen Preis nicht massgeblich von der US-Gesundheitsbehörde «Food and Drug Administration» (FDA) limitiert wird stehen die Chancen gut, den Umsatzrückgang im Multiple Sklerose Bereich zu kompensieren. Daher bestätigen wir unser Timing «attraktiv». (Arno Endres)

03.04.2017 Biogen gewinnt Patentstreit

Biogen hat einen Patentstreit mit Forward Pharma gewonnen. Dadurch muss der Biotech-Konzern nun keine Lizenzgebühren, die 10 % der US-Verkäufe betragen, für den Kassenschlager Tecfidera abliefern. Die hohen Lizenzzahlungen hatten das Betriebsergebnis im 4. Quartal stark geschmälert. Da diese Kosten nun wegfallen, verbessert sich die Aussicht für Biogen. Wir bestätigen unser Timing «attraktiv». (Arno Endres)

30.03.2017 Roche macht Biogen Konkurrenz

Die Zulassung des Medikaments Ocrevus durch die US-Gesundheitsbehörde «Food and Drug Administration» (FDA) für den Schweizer Pharmakonzern Roche (Timing «attraktiv») belastet Biogen. Zwar erhält der Multiple Sklerose Spezialist Lizenzgebühren von 13.5-24 % auf Verkäufe in den USA und 3 % ausserhalb, doch wird das neue Medikament von Roche die eigene Produktlinien kannelisieren. Analysten halten eine schnelle Marktdurchdringung für möglich. Die Biogen Aktie verlor gestern deswegen rund 2 %. Trotzdem haben sich die Aussichten für den Biotechkonzern nach Donald Trumps Niederlage mit Obamacare verbessert, weil die Limitierung der Medikamentenpreise vorerst unwahrscheinlich ist. (Arno Endres)

27.01.2017 4. Quartal enttäuscht

Der Biotech-Konzern Biogen hat ein turbulentes Jahr hinter sich und schliesst das 4. Quartal dementsprechend ab:

- Umsatz: USD 2.87 Mrd. (+1 % gegenüber dem Vorjahresquartal)
- Reingewinn: USD 649.2 Mio. (-22 %)
- Gewinn pro Aktie vor Sonderposten: USD 5.04 (Markterwartung: USD 4.96)

Zwar konnten die Gewinnerwartungen übertroffen werden, doch die Anleger waren von den Umsätzen bei den Kassenschlagern Tecfidera und Tysabri enttäuscht. Der Grund für die hohen Rückschläge beim Gewinn sind Lizenzzahlungen für Tecfidera.

Fazit: Es besteht eine latente Gefahr bezüglich einer Limitierung der Medikamentenpreise durch die neue US-Administration. Dies würde die bisherige Strategie unterbinden, Umsatzrückgängen durch Preiserhöhungen entgegenzuwirken. Das wichtigste ist nun, dass die Einführung von Spinraza (gegen Muskelschwund) erfolgreich verläuft. Die Hoffnungen auf Fortschritte in der Alzheimerforschung bestehen zudem weiterhin. Wir belassen unser Timing auf «attraktiv». (Arno Endres)

18.01.2017 Vergleichsvereinbarung belastet Erwartungen

Biogen hat gestern bekannt gegeben, dass eine Vergleichsvereinbarung mit Forward Pharma vereinbart wurde. Positiv zu bewerten ist, dass gegen eine Einmalzahlung von USD 1.25 Mrd. Patentstreitigkeiten über den Kassenschlager Tecfidera weitgehend beigelegt werden. Doch die Zahlung schmälert die Gewinnschätzungen für 2017 um 28 %. Zudem ist noch abzuwarten, ob Biogen auch noch Lizenzgebühren für weitere Patente von Forward Pharma bezahlen muss. Eine Entscheidung wird bis zum 22. März 2017 erwartet. Aufgrund der Einführung von Spinraza gegen Muskelschwund und der Hoffnungen in der Alzheimerforschung halten wir an unserem Timing «attraktiv» fest. (Christoph Sax)

09.01.2017 Preiserhöhungen bei Biogen

Biogen erhöhte per 1. Januar 2017 die Preise seiner bestverkauften Medikamente. Damit folgt Biogen dem Trend in der Pharmaindustrie, Umsatzrückgängen durch Preiserhöhungen entgegenzuwirken. Der gesamte Pharmamarkt profitierte am wenigsten von der Wahl Trumps und ist deshalb anhand des Kurs-Gewinn-Verhältnis günstig bewertet. Grund dafür waren unter anderem, die Rotation der Investoren in zyklische Industrien, der Preiskampf und rückläufige Verkäufe.

Fazit: Die Zukunft des Pharmamarkts wird von dem Markterfolg neuer Medikamente bestimmt. Wir beobachten deshalb den Forschungsverlauf und die Entwicklung der Produktpipeline der Konzerne. Hoffnungen bestehen bei Biogen weiterhin in der Alzheimerforschung. Wir bestätigen deshalb unser Timing «attraktiv». (Christoph Sax)

03.01.2017 Neue Wachstumsaussichten für Biogen

Biogen hat sich vor allem auf den Multiple Sklerose Markt spezialisiert. Dadurch litt die Firma im vergangenen Jahr unter dessen Rückgang. In den USA ist der Markt alleine in der Woche vom 23. Dezember um 7% geschrumpft. Des Weiteren verzeichnete Biogen einen leichten Rückgang vom Marktanteil beim Kassenschlager Tecfidera.

Neue Wachstumsphantasie weckt jedoch die Einführung von Spinraza (Nusinersen), einem Medikament gegen Spinale Muskelatrophie

(Muskelschwund). Der Umsatz könnte weiter durch die Biosimilar-Sparte (Nachahmerprodukte von Biopharmazeutika) gestützt werden. Wir halten deshalb an unserem Timing «attraktiv» fest. (Christoph Sax)

21.12.2016 Interne Lösung bei CEO-Nachfolge

Biogen hat mit Michel Vounatsos einen internen Kandidaten als neuen CEO ernannt. Vounatsos folgt auf George Scangos, der Juli seinen Rücktritt angekündigt hatte. Vounatsos arbeitet erst seit einigen Monaten für Biogen und war zuletzt u.a. für die Weiterentwicklung des Produktportfolios zuständig. Zuvor war er 20 Jahre für den Pharmakonzern Merck (Timing: «neutral») tätig. In einem ersten Statement erklärte Vounatsos die Stärkung der Pipeline im Neurologie-Bereich zur Top-Priorität. Die Börse reagierte zu Wochenbeginn nervös auf die interne Nachfolgelösung. In einer ersten Reaktion sahen Analysten die Chancen für eine baldige Übernahme Biogens durch einen Konkurrenten sinken.

Fazit: Die Fokussierung auf die Pipeline ist zu begrüßen. Angesichts der starken Abhängigkeit vom Kassenschlager Tecfidera (Behandlung von Multipler Sklerose) ist Biogen zwingend auf die Lancierung neuer Präparate angewiesen. Die Hoffnungen beruhen v.a. auf zwei neuartigen Präparaten zur Behandlung von Alzheimer und spinaler Muskelatrophie (eine häufige genetisch verursachte Todesursache bei Kleinkindern). In beiden Fällen wäre Biogen das erste Unternehmen mit Wirkstoffen auf dem Markt, welche nicht bloss die Symptome mildern, sondern den Fortschritt der Krankheit hemmen. Wir halten deshalb trotz des hohen Rückfallrisikos (für den Fall, dass die Zulassung in mindestens einem der beiden Fälle scheitern wird) an unserem Timing «attraktiv» fest.

09.12.2016 Ermutigende Signale für die Alzheimer-Forschung

Biogen wird heute anlässlich einer Fachtagung weitere Studienergebnisse zum experimentellen Alzheimer-Präparat Aducanumab präsentieren. Eine vorab veröffentlichte Kurzzusammenfassung der Ergebnisse lässt hoffen, dass der Wirkstoff den Verlauf der Hirnkrankheit zumindest verlangsamen kann. Im Rahmen von mittel- und langfristigen Studien haben Patienten, die Aducanumab einnahmen, weniger Krankheitssymptome gezeigt als die Kontrollgruppe. Zur Signifikanz dieser Ergebnisse äusserte sich Biogen jedoch nicht. Die Daten lassen zumindest den Schluss zu, dass Biogens Therapie-Ansatz, der auf eine Hemmung des Proteins Beta Amyloid abzielt, zur Bekämpfung der Krankheit beitragen kann. Ebenfalls gestern veröffentlichte Studienergebnisse von Pfizer (Timing: «attraktiv») bestätigen diese Vermutung.

Fazit: Es bleibt nach wie vor unklar, wie hoch die Wirksamkeit von Aducanumab letztlich ausfallen wird. Die Erläuterung der Studienergebnisse im Rahmen der heutigen Konferenz könnte diesbezüglich weitere Erkenntnisse liefern. Eine schnelle Kommerzialisierung erscheint allerdings nach wie vor nicht in Griffweite. Angesichts des grossen Marktpotenzials im Alzheimer-Bereich halten wir dennoch an unserem Timing «attraktiv» für Biogen fest. Alzheimer ist in den USA die sechsthäufigste Todesursache. Die Demenzkrankheit kann nach wie vor nicht therapiert werden. (Christoph Sax)

Die Informationstexte stammen in chronologischer Reihenfolge aus der Publikation Morgeninfo der Luzerner Kantonalbank AG.

Finanzanalyse

Die in dieser Publikation verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG (LUKB) als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.